

Zeit und das zweiköpfige Papstthum Euch schriftlich darzuthun. Das ist allerdings ebenso, als ob die Mühle vom Backofen Wasser heischen wollte. Indes des Bittstellers Redlichkeit verbietet seinen Wunsch als Versuchung zu betrachten. Ich werde daher Eurer Aufforderung Folge leisten, jedoch nicht sowohl meine eigene Meinung, als die Urtheile anderer, die ich in der Angelegenheit befragt habe, so kurz als möglich darlegen, bedinge mir aber aus, dass das, was ich sage, um mit Boethius zu sprechen, allein mit mir und Euch sich unterrede, ob ich gleich, sollte es auch ruchbar werden, als ein Mann in niederer Stellung mich nicht an das Wehen der feindlichen Winde kehre, für nichts es achtend, von einem menschlichen Tage gerichtet zu werden. Hat doch ausser anderen Gütern die Armuth den Vorzug der Freiheit. Auch hat der kein übles Leben gehabt, der in Verborgenheit geboren wurde, in Verborgenheit starb'.

Die angekündigte Darlegung wird nun mit einer sonderbar geschraubten Einleitung eröffnet, die des Verfassers dialektischer Gelehrsamkeit mehr Ehre macht, als seiner Gewandtheit und seinem Geschmacke. Schon der Plural 'Päpste', meint er, enthält eine Ungeheuerlichkeit. Es kommt ja wohl vor, dass ein predicabile mehreren Dingen gemeinsam ist natura und zugleich actu, oder nur natura, aber nicht actu, jedoch niemals, wie es hier der Fall zu sein scheint, actu, aber nicht natura. Der Begriff 'Papst' gehört in diesem Falle auch nicht zu den equivoca nomine et ratione pronunciata. Equivoca in diesem Sinne sind nur Dinge, die in Benennung, wie Wesenheit übereinstimmen, d. i. der Begriff equivocum gilt immer nur von einem Dinge. Wird er auf eine Mehrheit von Dingen angewandt, redet man also z. B. von mehreren Päpsten, so bleibt es höchst zweifelhaft, ob überhaupt auch nur ein einziges der genannten Dinge seinem Wesen nach unter den in Rede stehenden Begriff fällt. Deutlicher gesprochen: Ein Dreifaches ist möglich: den beiden, die sich jetzt Papst nennen, kommt entweder beiden zugleich jener Name und jene Würde zu oder keinem von beiden, oder dem einen der Name und die Würde, dem anderen nur der Name.

Was die erstere der drei genannten Möglichkeiten anlangt, so ist sie von vornherein zurückzuweisen; die Einheit der Kirche Christi fordert mit logischer Nothwendigkeit die Einheit des Kirchenhauptes. Es ist also a priori unmöglich, dass beide zugleich dem Namen, wie der That nach Papst seien.